

## Skateboarding Sylt e.V. positioniert sich deutlich für den Standort Syltstadion

Seit nunmehr fast 50 Jahren träumen Sylter von einem Skatepark auf ihrer Insel – Sie sind darüber alt geworden. Es war Jürgen Hönscheid, der Anfang der 70 Jahre den Träumen konkrete Formen gab und die Jungs um Tom Knuth und Christian Ludwigsen mit Skateboards aus Kalifornien ausrüstete.

Für die Sylter waren skaten und surfen schon immer wichtiger Bestandteil sinnvoller und aktiver Freizeitgestaltung. Das Surfen hat den Vorteil, dass die Wellen vor der Haustür gratis zu haben sind. Bleiben die Wellen aus, bleibt nur surfen an Land – der Wechsel auf das Skateboard. Ob auf Wasser, auf Beton oder notfalls auch auf selbstgebauten Holzrampen, der Spaß beim Gleiten oder Rollen ist der gleiche.

Als die Surfer einen Verein gründeten und ein zu Hause wollten, bekam der Surf Club Sylt mit seinem Clubhaus am Brandenburger Strand eine Adresse. Heute steht der Club für hervorragende Jugendarbeit und ist ein großer Mehrwert für Sylter und für die ganze Insel.

Genauso soll es nun endlich mit den Skatern – und allen anderen Rollsportlern - sein. Zu trennen sind wir Sylter Skater und Surfer nicht. Fast immer ist der Surfer auch Skater, oder umgekehrt.

Seit sich in 2016 die IG Multipark mit Ihrer Idee eines sozialen Treffpunktes für mehrere Sportarten möglichst stadt- und strandnah sowie bei freiem Eintritt auf den Weg gemacht hat, ist der Multipark Sylt mit dem Standort Stadion in den Köpfen der Sylter Bevölkerung angekommen.

Klar, man kann und sollte immer über Alternativen nachdenken und vor Baubeginn über diverse Faktoren – so auch den Standort – gesprochen haben, damit schlussendlich ein erfolgreiches Projekt entsteht. Aus Sicht der Skateboarding Sylt e.V. kann der Multipark aber nur dann erfolgreich belebt werden, wenn er auch einen wirklich attraktiven Top-Standort bekommt und der liegt für uns im Stadion.

### Warum im Stadion?

**Erreichbarkeit.** Durch die zentrale Lage kann der Multipark von Kindern und Jugendlichen am besten zu Fuß, mit dem Rad oder auf dem Skateboard erreicht werden. Auch für ältere Menschen ist der vorgeschlagene Standort im Pionierlager sehr abgelegen und schlecht erreichbar. Dort wäre primär das Auto notwendig, was sich negativ auf den Co2-Ausstoß auswirkt.

**Integration.** Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und sportlich aktive Freizeitgestaltung gehören in unsere Mitte und nicht in den Außenbereich! Auch für Gehbehinderte ist das Syltstadion schon jetzt bestens barrierefrei erreichbar.

**Nutzungsfrequenz.** Sylter und Gäste sollen dort „zufällig“ vorbeikommen und die Angebote nutzen. Dies ist durch den bestens frequentierten Radweg am Stadion

gegeben. Der vorgeschlagene Standort am Pionierlager bedingt „aktives hinfahren müssen“. Dies geht auf Kosten der Nutzungsfrequenz und widerspricht der Idee Multipark als Treffpunkt für Alle. Solch eine Anlage wird nur vereinzelt genutzt werden, was die hohen Kosten nicht rechtfertigt.

**Gemeindeentwicklung.** Das Stadion wird seit Jahrzehnten für den Sport auf der Insel genutzt. Dort ist der Sport zu Hause und soll es in moderner Form bleiben. Vor den Hintergrund der begrenzten räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten auf der Insel sind vorhandene Flächenpotenziale mit Bedacht zu entwickeln. Neben der Schaffung von Wohnraum und der touristischen Entwicklung ist auch die Gestaltung von öffentlichem Raum und Freizeit- und Erholungsflächen wichtig. Mit dem Entstehen eines Multiparkes im Syltstadion entwickelt die Gemeinde bedeutende innerörtliche Frei- und Aufenthaltsräume, die sowohl das Ortsbild als auch die Außenwirkung der Gemeinde stärken.

**Planungsfortschritt.** Die Planungen für den Multipark im Syltstadion sind bereits sehr weit fortgeschritten. Damit ein Skatepark endlich Realität wird, wollen wir nicht wieder „bei Null“ anfangen. Das auf dem letzten Workshop im Schulzentrum durch die Planer vorgestellte Konzept basiert auf den Standortvoraussetzungen und -vorteilen, die das Syltstadion bieten und überzeugt aufgrund dieser Bedingungen. Das Konzept ist nicht unmittelbar auf einen anderen Standort übertragbar.

**Skaten und Surfen sind eins.** Deshalb ist die unmittelbare Nähe zu den Top-Surfspots der Insel ein Alleinstellungsmerkmal für den Multipark im Stadion.

**Lärmgutachten.** Ein professioneller Lärmgutachter hat die Planer Glibberg-Lykke von Anfang an begleitet. Das Thema Lärmemission wurde somit in der Gestaltung berücksichtigt. Bisher sind „beskatebare“ Lärmschutzwälle geplant, die den Anwohnern im Fischerweg die nötige Ruhe garantieren.

**Sylter wollen den Standort Stadion.** Bei einer Umfrage unter rund 700 Schülerinnen und Schülern im April 2018 im Schulzentrum und der dänischen Schule sprachen sich 78% der Schüler für den Standort Stadion in Westerland aus. Nur 22% wollten den Standort Sportzentrum Keitum.

**Von allen Westerländer Schulen zu Fuß erreichbar.** Klar, es gibt auch Schulen in anderen Ortsteilen und Gemeinden. Aber der Großteil der Sylter Schüler geht in Westerland zur Schule. Ansonsten müssten, z.B. für das schulbedingte Ablegen des Sportabzeichens, Busse eingesetzt werden.

**ÖPNV.** Kinder und Jugendliche aus nördlichen oder südlichen Gemeinden müssen bei Busnutzung nicht umsteigen. Der Standort Pionierlager setzt ein teils zeitaufwändiges umsteigen am ZOB voraus.

**Sicherheit vor Investoren.** Ein vorhandener Multipark sichert das Grundstück vor Verkäufen an Investoren und weitere Hotelprojekte. Endlich ein Grundstück in bester Lage für Sylter *und* Gäste!

**Standort passt zu Sylt.** Skaten wird ab 2020 olympisch. Mit einem Skate- und Multipark in einer Lage, die der Top Destination Sylt gerecht wird, wird Sylt sich medial noch besser präsentieren können.

**Attraktivität für Sponsoren.** Der Standort Stadion ist für potenzielle Sponsoren wesentlich attraktiver als ein Standort, der keine Laufkundschaft und damit keine „Sichtbarkeit“ generiert.

**Kombinierte Freizeit-Landschaft.** Die Kombination aus Mutipark, Strand, Aquarium, und Südwäldchen bietet eine einmalige Landschaftskombination zur Freizeitgestaltung an *einem* Ort.

**Tradition.** Das Stadion war immer eine Stätte des Sports und der Begegnung und sollte es auch in der Zukunft bleiben. Was einmal weg ist, bleibt verschwunden.

## Fazit

Wir respektieren den Vorschlag der Sylter Unternehmer, den Multipark auf dem Gelände des Pionierlagers entstehen zu lassen und sind dankbar für die grundsätzliche Befürwortung des Projektes. Wir sind jedoch überzeugt davon, dass ein wirklich belebter und rege genutzter Multipark als abwechslungsreiche und generationen-übergreifende Sport- und Freizeitlandschaft für Alle nur am Standort Syltstadion sinnvoll ist.

Ein Projekt wie dieses gehört in zentrale Lage, Kinder, Jugendliche und Sportbegeisterte gehören in unsere Mitte und nicht in den Außenbereich. Der Park muss an einem Standort liegen, der zu Sylt passt: zentral und strandnah, ansonsten besteht die Gefahr, dass er ungenutzt in der Peripherie „vergessen“ wird.

Wir hoffen, dass wir dies durch obige Argumente deutlich machen konnten und stehen für Gespräche und Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung.

Für den Vorstand und die Mitglieder von Skateboarding Sylt eV:  
Gernot Westendorf, Thomas Urmersbach, Steffen Jahrmarkt  
weitere Infos finden Sie auf der Website des Vereins:  
[www.skateboarding-sylt.de](http://www.skateboarding-sylt.de)